

Vereins Termine

- AA, AL-Anon, Alateen:**
Treffen, Philippuskirche, Buger Str. 78, 19 Uhr.
- BBV-Landfrauenchor:**
Chorprobe, BBV-Sitzungssaal, Weide 28, 19.30 Uhr.
- BRK Bamberg:**
Blutspendetermin, Graf-Stauffenberg-Wirtschaftsschule, Kloster-Langheim-Str. 11, 14 bis 19 Uhr; Bergwacht, Rettungszentrale, Paradiesweg 1, 20 Uhr. Bekleidungs-Shop, Hainstraße 19, 13.30 bis 15 Uhr.
- CoDA-SHG für Beziehungsprobleme:**
Treffen, Selbsthilfebüro, Theatergasen 4, 19.30 Uhr.
- Freie Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Medikamentenabhängige Hallstadt:**
Gruppentreffen, Evang. Gemeindezentrum (Königshofstraße), 19 Uhr.
- Jugendkulturtreff Immer Hin:**
Hip Hop Tanzkurs, 18 Uhr; Selbstverteidigungskurs, Dr.-von-Schmitt-Straße 20, 19.30 Uhr.
- Jugendtreff Flip Hallstadt:**
Flip for Kids von 8 bis 12, Lichtenfelser Str. 6, 15 bis 18 Uhr.
- Jugendtreff St. Urban:**
Offener Betrieb, Babenbergerring 26, 17 bis 20 Uhr.
- Jugendtreff superGau Gaustadt:**
HipHop-Dancing für Mädchen zwischen 9 und 13 Jahren, Gaustadter Hauptstraße 44, 14 bis 16 Uhr.
- Karten- und Brettspieler:**
Treffen, Jugendkulturtreff Immer Hin, Dr.-von-Schmitt-Straße 16, 20 Uhr.
- Kreuzbund e.V.:**
Treffen, Schützenstr. 8, 19 Uhr.
- LG-Lauftreff:**
Offener Lauftreff, Vereinsheim Post-SV Bug, 17 Uhr.
- Naam - Zentrum für bewusstes Leben:**
Thema: Zum Gedenken an Sant Thakar Singh, Erlichstr. 64, 20 Uhr.
- Offene Behindertenarbeit:**
Sport für behinderte und nichtbehinderte Menschen, Lebenshilfe, Moosstraße, 15.30 bis 17.30 Uhr.
- Reha Behinderten- u. Versehrten-sportverein:**
Osteoporose-Wassergymnastik (Reha-Sport), Hallenbad Bbg., Gr. 1: 17.30 Uhr; Gr. 2: 18.15 Uhr; Kegeln, Haus der Begegnung, Gartenstadt, 14 bis 17 Uhr.
- Spielgruppe Bamberg:**
Spielen in Bamberg, Vereinsheim der E-ON Spiel- und Sportgemeinschaft, Dr.-Robert-Pfleger-Straße, 19.30 Uhr.
- Seniorenbegegnungsstätte:**
Englisch, Heinrichsdamm 46, 9.30 Uhr; Töpfergruppe, Haus Schwanhäuser, Friedrich-Ebert-Str. 5, 14.30 Uhr
- Stadt. Jugendtreff Filterlos:**
Offener Betrieb, Ohmstr. 10a, 15 Uhr.

Wir gratulieren

Bamberg: 90. Geburtstag: Jupp Wagner, Hildegardstr. 5.

Kontakt

Lokalredaktion Bamberg:
Gutenbergstraße 1, 96050 Bamberg
redaktion.bamberg@infranken.de
Telefon: 0951/188-206, Fax: 0951/188-153
Internet: www.infranken.de

- Gertrud Glössner-Möschk (Ltg.) -231
 - Michael Wehner (Chefreporter) -211
 - Jutta Behr-Groh -207
 - Sabine Christofzik -215
 - Hans Kurz -235
 - Petra Mayer -214
 - Gottfried Pelnasch -213
 - Hans-Werner Penning -218
 - Anette Schreiber -219
 - Timo Stöhr -217
 - Michael Schwital (Sport) -216
 - Sekretariat:**
 - Silvia Dettelbacher -206
 - Marion Kari -205
 - Abonnement: **01801/845 845***
 - Anzeigen: **01801/55 33 88***
- *für 3,9 Cent/Min. aus dem Festnetz, max. 42 Cent/Min. aus den Mobilfunknetzen



Das Dientzenhofer-Gymnasium inszenierte „Der tollste Tag“ von Peter Turrini.

Foto: Ronald Rinkief

Jugend erobert die Bretter

BÜHNE An fünf Tagen gehörte das E. T. A. -Hoffmann-Theater jugendlichen Laienschauspielern. Bei den 17. Bamberger Schultheatertagen stand das Komische neben dem Tragischen.

VON UNSEREM MITARBEITER JÜRGEN GRÄSSER

Bamberg - Oft müssen sie in Schulturnhallen spielen, die Theatergruppen der Bamberger Gymnasien und (Wirtschafts-)Schulen. Geradezu traumhaft muteten da die Bedingungen an, die sich den Ensembles jetzt bei den 17. Bamberger Schultheatertagen boten. Fünf Tage lang durften die sieben teilnehmenden Schulen ihr Können auf der Bühne im Großen Haus des E. T. A. -Hoffmann-Theaters präsentieren und dabei auch die professionelle Licht- und Ton-technik genießen.

Erstmals mit dabei war die Georg-Hartmann-Realschule. Die sitzt zwar in Forchheim, aber Siegmar Walter von Thea-

terverein sah das nicht so eng. Solange man in Bamberg spielen... Unter der Leitung von Sabine Flügel hatten sich die Forchheimer an Stephanie Meyers Vampirthriller „Biss zum Morgenrauen“ gemacht und ihn in einer Eigenproduktion für die Bühne bearbeitet. Die tempogeladene halbe Stunde kreiste um, was denn sonst, die Liebe. In der Welt der Vampire ist dies naturgemäß nicht ganz einfach.

Leseförderung inbegriffen

Der kleinen Leonie (neun Jahre alt) hat das Stück mit „Biss“ gut gefallen. Sie möchte nun auch einmal Theater spielen (dazu hat sie im Jugendclub des E. T. A. -Hoffmann-Theaters unter der

Leitung von Anja Simon Gelegenheit). Außerdem will sie das zugrundeliegende Buch lesen. Na bitte, so ist den Schultheatertagen am Rande auch noch ein wenig Leseförderung gelungen.

Dass es sich bei „Biss“ lediglich um einen Ausschnitt gehandelt hat, habe man gar nicht gemerkt, meinte Anja Simon: „Das hat doch wunderbar geklappt!“ Vom Niveau der Schultheatertage war Simon sichtlich angetan. Schon der Auftakt am Dienstag sei „phantastisch“ gewesen. Das Clavius-Gymnasium hatte da mit Woody Allens „Tod“ begeistert. Voll des Lobes war Simon auch über „La Mandragola – Die Liebeswurzel“. Der Theaterkurs der Jahrgangsstufe 11 am Kaiser-Hein-

rich-Gymnasium hatte sich unter der Leitung von Andreas Kuhn an Machiavellis um 1500 in Florenz siedelnde Burleske gemacht und sie mit viel Schwung in Szene gesetzt. Und dies, obgleich es noch vor einer Woche zu einer kurzfristigen Umbesetzung gekommen war.

Für viel Musik und Tanz und eine gut besuchte Vorstellung hatte am Freitagabend das Eichendorff-Gymnasium gesorgt. Unter der am E. T. A. -Hoffmann-Theater nicht ganz unbekannt Tini Weidner boten die Schülerrinnen und Schüler Goethes „Faust“ als Tanzstück.

Fazit: Den Bamberger Schultheatertagen ist nur zu wünschen, dass sie weiterhin so munter bleiben.



Christiane Pfohlmann

Nicht immer ist Rendite alles!

Bamberg - Die Schüler der Bankfachklassen der Staatlichen Berufsschule III wollten beweisen, dass sie nicht nur in wirtschaftlichen, sondern auch in sozialen Kategorien denken können. Deshalb hatten sie Jugendliche mit einer geistigen Behinderung aus Würzburg (Christophoros-Schule) und Bamberg (Integra Mensch) eingeladen.

Im Mittelpunkt des Programms des ersten Tages stand das Bankgeschäft. In sechs Sta-

tionen lernten die Gäste grundsätzliche Inhalte zum Zahlungsverkehr und zum Verhalten am Bankschalter. Abends traf man sich dann noch mit den Jugendlichen aus Würzburg in der Jugendherberge Wolfsschlucht. Bei gemeinsamen Kicker-, Karten- und Tischtennispielen verging die Zeit wie im Fluge.

Der zweite Tag begann in der Berufsschule mit einem Quiz. Die gestellten Fragen wiederholten die fachlichen Inhalte des ersten Tages. Danach stand

Bamberg im Mittelpunkt. Es galt für die einzelnen Gruppen, Sehenswürdigkeiten der Stadt zu finden und in Arbeitsblätter einzutragen. Zur Erinnerung an die zwei Tage in Bamberg konnten sich die Gäste während der Schnitzeljagd ein kleines Andenken kaufen. Das Geld dazu hatten sie ja am Tag davor abgehoben.

Zum Abschluss wurde jeder der Gäste mit einer Urkunde belohnt. Sie waren jetzt „Bankfachleute“.

Takte erwärmten Herzen der Zuhörer

AUFTRITT Bei ihrem Frühlingskonzert spielte die Stadtkapelle erstmals unter neuer Leitung.

Bamberg - Frühlingsklänge streifen durch den Saal und reißen die Herzen mit, während draußen noch regnerische Wolken eine kalte, windige Nacht hereindämmern lassen: Diese Gegensätze beschwor am Samstagabend die Stadtkapelle Bamberg im überfüllten Pfarrzentrum Sankt Heinrich mit belebenden und grandiosen Melodien, vorwiegend von jenseits des Atlantik, herauf.



Andrea Schockel Foto: p

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Die neue Dirigentin Andrea Schockel hatte für ihren ersten öffentlichen Auftritt mit der Stadtkapelle Bamberg den Ablauf zusammen mit Moderator Klaus Wißmüller und Erstem Vorsitzenden David Köster perfekt organisiert und das recht große Orchester hervorragend eingestimmt.

Starker Applaus brandete auf, nachdem „The Second Waltz“ von Dimitri Shostakowitch mitreißend von den Blech- und Holzblasinstrumenten intoniert worden war. Und viele Füße im Publikum schlugen den Takt mit, als „Puttin' On the Ritz“ in klaren Rhythmen von der Bühne

erscholl. Der Marsch „The Washington Post“ schließlich war vielleicht die schönste Hommage an eine Zeitung, in Tagen, da so viel über „die Medien“ geschimpft wird.

Perfekte Einsätze, sichere Wechsel der Tempi, breite Farbigekeit der Instrumentierung – all das erzeugte eine gehobene Stimmung.

Nachwuchs willkommen

Andrea Schockel gelang es auch, junge Nachwuchs-Musikerinnen und -Musiker einzubeziehen und so einen wertvollen Beitrag zur Jugendarbeit in Bamberg zu leisten. Wie sie bekundete, werden immer noch Jugendliche gesucht, die sich in der Stadtkapelle musikalisch ausbilden lassen wollen. Nach drei Zugaben waren alle Zuhörer richtig stolz auf „ihre“ Bamberger Stadtkapelle. ar